

CARL THOMAS MOZART AN KARL THEODOR VON KÜSTNER IN MÜNCHEN
MAILAND, 5. DEZEMBER 1838

Euere Wohlgeboren!

Dero werthem Auftrage entsprechend, beeile ich mich Ihnen das wenige über *Mad^e. Pareba* mitzutheilen was mir bewußt ist.

5 Nach vielen getäuschten Hofnungen eine *Scrittura* für Venedig, *Corfu*, oder eines der zahlreichen Provinzial Theater zu Stande zu bringen; – in eine Lage versetzt die an's Elend gränzte und ihre Gesundheit bedrohte; gelang es endlich dieser Talentvollen Künstlerinn in einem Augenblick wo es am wenigsten zu erwarten schien, einen Kontrakt für das *Teatro nuovo* in *Neapel* abzuschließen. –
10 Dies war ungefähr im Monate *July*, und wenn ich nicht irre so ward der *Contract* auf 10 Monate bestimmt; – mir blieb kaum die Zeit diese würdigen Personen welche mir und Allen die sie kannten einen so herzlichen Antheil eingeflößt hatten, noch einmal zu sehen, denn es waren ihnen nur 48 Stunden zu ihrer Abreise eingeräumt. Aus ökonomischen Rücksichten sowohl, wie auch um ihre Ankunft in *Neapel* zu beschleunigen,
15 da drey Tage darauf das Theater eröffnet werden sollte; wurde ihnen vorgeschrieben die Reise über *Genua*, zu Meer, zu machen. – Trotz den gegebenen Versprechungen habe weder ich noch sonst einer ihrer hiesigen Bekannten eine einzige Zeile bisher noch von *Pareba's* erhalten, welches uns umso mehr befremdet da die Nachrichten welche sie von sich zu geben haben die vortheilhaftesten, und daher von einer Art
20 sind die man gerne mitzutheilen pflegt. Der Erfolg schon im *debut* war ausgezeichnet, und überstieg unsere Erwartung – denn obgleich überzeugt daß das Verdienst der *Mad^e Pareba* als Sängerinn Anerkennung finden werde; (sie ist die einzige unter den seit geraumer Zeit bey uns erschienenen Fremden welche in der Kunst förmlich ausgebildet ist) besorgten wir doch daß es ihr für die *opera buffa* – welche ausschließlich
25 in besagten *Teatro nuovo* gegeben werden, an der erforderlichen Scenen Gewandtheit, und vielleicht auch an Lebhaftigkeit ermangeln könnte, welches aber der Fall nicht gewesen zu seyn scheint, da sie sich die Gunst des *Publicum's* gleich mit den beyden ersten *opern*, in der *Sonnambula* und dem *Elissir* erworben hat. Um neuere Erkundigungen einzuziehen und Ihnen hier mitzutheilen, verfügte ich mich gestern Abend
30 zu der Ihnen vermuthlich bekannten *Mad^e Boccabadati*, woselbst ich einen Schwarm von *Maestri*, *Cantanti*, und *Corrispondenti teatrali* fand, welche einstimmig versicherten das *Mad^e Pareba* in der Gunst des *Publicum's* noch mehr gestiegen sey.

Dies sind die Nachrichten welche ich mitzutheilen vermag, und mit der Bitte um Nachsicht für die Flüchtigkeit der *exposition* und der Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung habe die Ehre mich zu unterzeichnen
35

Mailand 5 Dez: 1838

Dero Unterth. Diener
Carl Mozart

40 Viel Herzliches bitte ich meinem geehrten, theuern Freunde Kapellmeister *Stuntz*
und deßen Familie

[Adresse, Seite 4:]

À Monsieur

Monsieur K. Chr. Küstner

45 *Intendant du Théâtre Royal*

à

Munich

en

Baviere